

# Transition von Patienten mit Entwicklungsstörungen – aus der Perspektive der Erwachsenenmedizin

## Zusammenfassung

Peter Martin

**E**ine gelingende Transition in der medizinischen Versorgung von Personen mit Entwicklungsstörungen erfordert vergleichbare Strukturen und fachliche Kompetenz auf beiden Seiten der Brücke, die es in der Transition zu überschreiten gilt. Dies ist aber in Deutschland und wohl auch in vielen anderen Ländern, bisher nicht der Fall. Insbesondere mit Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) stehen Strukturen für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung, Störungen des autistischen Spektrums und Zerebralpareesen zur Verfügung, in

denen eine interdisziplinär organisierte Komplexbehandlung von fachlich hoch qualifizierten ärztlichen und nicht ärztlichen Mitarbeitern möglich ist. Für das Erwachsenenalter gibt es weder entsprechende Strukturen noch, zumindest im ärztlichen Bereich, die notwendige fachliche Kompetenz, die die erfolgreiche Weiterbehandlung über einen meist sehr langen Zeitraum ab dem 18. Altersjahr sichern. Erste Ansätze auf dem Weg dorthin sind jedoch erkennbar.

## *Transitioning care for adults with developmental disabilities*

### Summary

Successful transitioning to adult care for patients with developmental disabilities requires a knowledgeable and multidisciplinary healthcare team and patient access to specialized institutions comparable with those provided for children and adolescents.

To reach this goal of uninterrupted care in Germany it necessitates a considerable amount of legal and educational progress. Small steps have been taken.

### Schlüsselwörter

Transition, multidisziplinäres Behandlungsteam, Sozialpädiatrische Zentren (SPZ), Zentren für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB)

### Key words

Transitioning care, multidisciplinary healthcare team, specialized centres

### Korrespondenzadresse:

Dr. med. Peter Martin  
Séguin-Klinik für Menschen mit schwerer geistiger Behinderung  
Epilepsiezentrum Kork  
Landstrasse 28  
77694 Kehl-Kork  
E-Mail: pmartin@epilepsiezentrum.de

### Einleitung

Eine der besonderen Situation und den speziellen Bedarfen von Kindern und Jugendlichen weitgehend entsprechende medizinische Versorgung im stationären und auch im ambulanten Bereich bricht zu überwiegenden Teilen ab, wenn Personen mit Entwicklungsstörungen das Erwachsenenalter erreicht haben. Insbesondere Sozialpädiatrische Zentren (SPZ) stehen Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Deutschland seit 1968 – mit Gründung des ersten Zentrums in München – und zuletzt flächendeckend, mit derzeit landesweit 130 solcher Einrichtungen als verlässliche Versorgungsstruktur zur Verfügung (6). Für Erwachsene mit Behinderungen fehlen vergleichbare Strukturen.